

Offener Brief der Heizungsindustrie in Deutschland

- Investitionen in zukunftsweisende Heizungstechnik sichern
- Klima- und Ressourcenschutz voranbringen
- Marktanreizprogramm für erneuerbare Wärme fortsetzen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,
sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Homburger,
sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Kauder,
sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses im Deutschen Bundestag

Der erfolgreiche Ausbau regenerativer Heizungsanlagen für eine klima- und ressourcenschonende Wärmeversorgung steht vor dem Aus. Das dafür aufgelegte Marktanreizprogramm ist mit einer Haushaltsperre belegt. Die verfügbaren Mittel sind daher nahezu ausgeschöpft, ein totaler Förderstopp steht unmittelbar bevor.

Sie haben es in der Hand, diese fatale Blockade zukunftsweisender Heizungstechnik aufzuheben. Nur so können Sie Ihre Zusage aus dem Koalitionsvertrag erfüllen:

„Wir werden die erneuerbaren Energien konsequent ausbauen und die Energieeffizienz weiter erhöhen. Ziel ist es, dass die erneuerbaren Energien den Hauptanteil an der Energieversorgung übernehmen.“

Bitte sorgen Sie dafür, dass die Investitionsanreize für die Heizungsmodernisierung und erneuerbare Wärme erhalten bleiben und sichern Sie so die vielfach positiven Wirkungen:

Das Marktanreizprogramm löst erhebliche zusätzliche Investitionen aus

Im vergangenen Jahr hat das Marktanreizprogramm mit 400 Millionen Euro Fördermitteln mehr als 3 Milliarden Euro an Gesamtinvestitionen in regenerative und effiziente Heizungstechnik ausgelöst. Das Marktanreizprogramm finanziert sich also durch zusätzliche Steuereinnahmen und positive Beschäftigungseffekte von selbst.

Das Marktanreizprogramm hilft, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen

Nur mit verlässlichen Anreizen für Investitionen in Solarthermie- und Holzpelletanlagen sowie Wärmepumpen und die intelligente Kombination aus Solarthermie- und Brennwertanlagen ist der Anteil von 14 Prozent erneuerbarer Energien im Wärmesektor bis 2020 und der damit verbundene Beitrag zum Klimaschutz zu erreichen.

Das Marktanreizprogramm hilft mit Investitionssicherheit aus der Wirtschaftskrise

Die Unternehmen der Branche haben auch im Vertrauen auf die politischen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren viele Millionen Euro in Produktionskapazitäten investiert und sich als Stabilitätsanker in der Wirtschaftskrise erwiesen. Sie wollen die neu geschaffenen Arbeitsplätze erhalten und weiter ausbauen.

Wir appellieren eindringlich an Sie: Sorgen Sie dafür, dass die Haushaltssperre für das Marktanreizprogramm bereits in der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses am 5. Mai aufgehoben wird. Nur so können Umwelt, Verbraucher und Unternehmen weiterhin von dem Umstieg auf erneuerbare Energien im Wärmesektor profitieren.

Ihre Heizungsindustrie in Deutschland

Dietmar Schütz,
Präsident des BEE

Klaus Jesse,
Präsident des BDH

Helmut Jäger,
2. Vorsitzender des BSW-Solar

Paul Waning,
Vorstandsvorsitzender des
BWP

Beate Schmidt,
Vorsitzende des DEPV

Björn Klusmann,
Geschäftsführer des BEE

Andreas Lücke,
Hauptgeschäftsführer
des BDH

Carsten Körnig,
Geschäftsführer des
BSW-Solar

Karl-Heinz Stawiarski,
Geschäftsführer des BWP

Martin Bentele,
Geschäftsführer des DEPV